

## Haustür NIMBOS

### Benutzer Informationen

Ihre casafino Haustüren sind mit hochwertigen Beschlägen ausgestattet. Das Beschlagssystem entspricht den gesetzlich vorgegebenen Richtlinien zur Produkthaftung. Zu Ihrer Sicherheit und um die Werterhaltung zu sichern, sollten Sie die nachfolgenden Hinweise unbedingt beachten.

#### Wichtige Hinweise für den Benutzer:

- Der Haustürflügel darf nicht mit zusätzlichem Gewicht belastet werden.
- Den Haustürflügel nicht an die Mauerlaibung drücken oder schlagen.
- Keine Gegenstände zwischen den Haustürflügel und den Blendrahmen legen.
- Verletzungsgefahr - Vorsicht:
- Ein Zuschlagen der Haustürflügel kann zu Verletzungen führen.
- Beim Schließen der Haustür nicht zwischen Flügel und Blendrahmen greifen.
- Bei starker Luftbewegung den Haustürflügel nicht in Drehstellung offenlassen.

### Hinweis

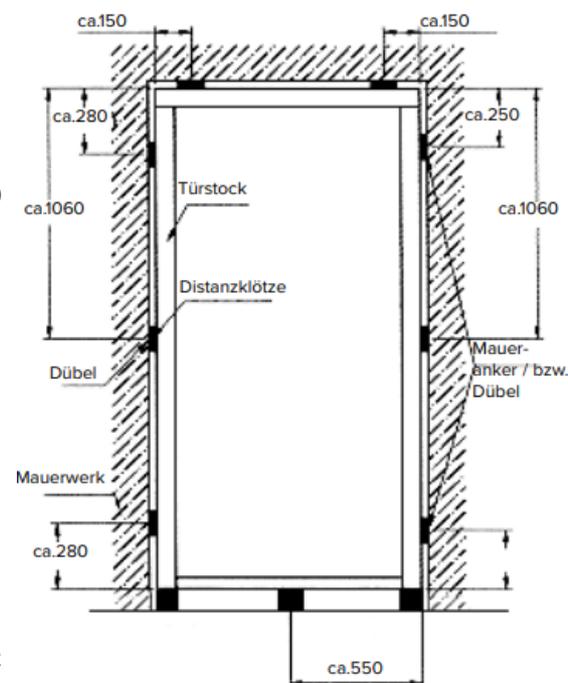
Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben nur in groben Zügen die erforderlichen Schritte bei der Montage. Umfassend beschrieben ist die fachgerechte Montage im „Leitfaden zur Montage“ der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e.V. in der jeweils gültigen Fassung.

### Montage-Hinweise

Türblatt aushängen: Den werkseitig eingebauten Zylinder aufsperrern, die Haustür öffnen, das Türblatt vorsichtig auf dem Verpackungskarton abstellen bzw. die Auflage zur Wand ebenfalls schützen, um Beschädigungen zu vermeiden.

### Bitte beachten

1. Falls die Haustür ohne werkseitig montierten Zylinder und Türbeschlag geliefert wird, erst den bauseits vorhandenen Zylinder einbauen und die Tür öffnen. Anschließend die Drückergarnitur montieren. Achten Sie bitte bei der Montage des Drückers darauf, dass keine Holzspäne, Kunststoff- oder Aluspäne in den Schlossbereich gelangen, da dadurch die Sperrfunktion des Schlosses beeinträchtigt werden kann. Bauen Sie gegebenenfalls das Schloss komplett aus und saugen Sie die Späne mit einem Staubsauger ab oder benutzen Sie einen Blasebalg.
2. Montieren Sie jetzt die bauseits vorhandenen Maueranker am Türrahmen. Mindestens 9 Stück für eine Norm-Haustür (oder mit 7 Rahmendübeln 210 mm) befestigen. Beachten Sie dabei, dass im Allgemeinen der Abstand von der Eckenaußenkante ca. 250 mm beträgt, der Ankerabstand außerhalb des Eckbereichs max. 700 mm.
3. Bei eingebautem E-Öffner bzw. bei nachträglicher Montage des elektrischen Türöffners das vorhandene Schließblech bzw. Schließleiste abschrauben und Bohrung für Kabel am Rahmen anbringen. Anschließend Schließblech bzw. Schließleiste mit E-Öffner montieren.
4. Stellen Sie jetzt den Türrahmen ohne Türblatt in die vorhandene Maueröffnung, sorgen Sie für einen dauerhaften Unterbau aus Hartholz, Kunststoff- oder Alusandwichplatten und richten Sie den Türstock nach dem bauseits vorgegebenen verbindlichen Meterriss ein. Anschließend verklotzen Sie den Türrahmen an Band- und Schlossseite. Beachten Sie bitte die Vorgaben der Bodenanschlussdetails der Planungsvorlagen (angrenzende Gewerke, z. B. Putzarbeiten, dürfen durch Verklotzungskeile etc. nicht behindert werden).
5. Schräg-, Segment- oder Rundbogentüren müssen so weit wie möglich nach innen gesetzt werden, damit das Öffnen der Tür gewährleistet ist. Ist dies nicht möglich, bietet sich nur noch das schräge Herausputzen der Mauerlaibung an.
6. Richten Sie nun auf der Bandseite den Türstock lot- und fluchtgerecht aus und befestigen Sie die Maueranker. Setzen Sie zusätzlich am Rahmen im Schlossbereich und auf der Bandseite etwa in der Mitte jeweils Rahmendübel. Als Montagehilfe verwenden Sie 2 – 3 Distanzlatten, die Sie in der Falzbreite abschneiden. Die Montagehilfe hilft, ein Ausbauchen des Türrahmens bei Nachreaktion des Quellschaumes zu verhindern (falls die Montage nur mit Rahmendübeln erfolgt, kann auf die Verwendung von Distanzleisten verzichtet werden).



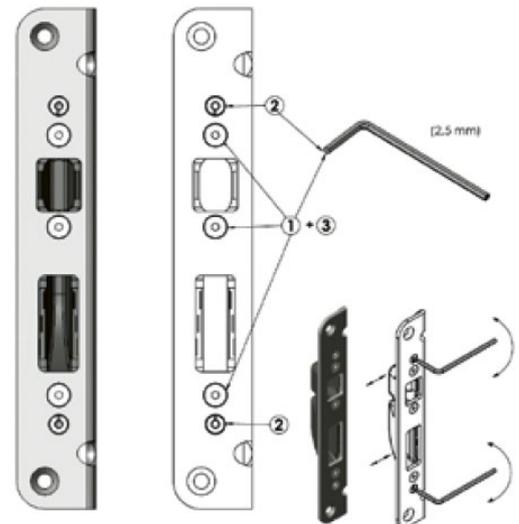
## Haustür NIMBOS

7. Jetzt vorsichtig das Türblatt einhängen und eine Funktionsprüfung durchführen (falls erforderlich, evtl. Rahmen nach dem Türflügel ausrichten). Beachten Sie hierbei, dass die Falzluft zur Anschlagsschiene parallel verläuft. Jetzt die Distanzlatte einlegen, damit beim Ausschäumen der Rahmen nicht ausbauchen kann. Danach den Abstand zwischen Mauer und Türrahmen mit Dämmmaterial hinterfüllen bzw. mit einem FCKW-freien, schnellhärtenden PU-Schaum ausschäumen. Dosieren Sie den Schaum, damit es zu keinen Verunreinigungen auf der Sichtfläche kommt. Lesen Sie vor allem die Verarbeitungsrichtlinien des Dämmmaterialherstellers. Eventuell vorstehende ausgehärtete Schaumreste entfernen Sie mit einem Messer.
8. Vor dem Einputzen bitte das Türblatt erneut aushängen und unbedingt vor Mörtel schützen. Sorgen Sie für eine sachgemäße Lagerung. Legen Sie das Türblatt auf den sauberen Transport- und Verpackungskarton. Jetzt montieren Sie die bauseits gelieferte vorhandene Anputzleiste. Durch diese Maßnahme wird die Haustüre optimal vor Beschädigungen bzw. Putz/Mörtel geschützt. Kleben Sie anschließend den Türrahmen mit einem geeigneten Klebeband ab. Es darf keine Kleberückstände hinterlassen, entfernen Sie dieses sofort nach Beendigung der Einputzarbeiten.
9. Falls nach Beendigung der Putzarbeiten aufgrund der hohen Baufeuchtigkeit bzw. vor Einzug in das Haus eine Feineinstellung erforderlich ist, sollte diese durchgeführt werden.

### Anleitung zur Justierung von Schließblechen

Sie benötigen einen Innensechskantschlüssel 2,5 mm

1. Mit dem Innensechskantschlüssel die 3 Schrauben in der Mitte des Schließbleches lösen.
2. Nun kann das Verstellgehäuse mittels Innensechskantschlüssel über den oberen und unteren Exzenterdorn in die gewünschte Position gebracht werden.
3. Anschließend erfolgt die Fixierung durch Anziehen der 3 inneren Schrauben.



## Haustür NIMBOS

### Beschlagseinstellung Haustüren: Tresorband

#### Flügel aushängen

1. Haustürflügel 90° öffnen
2. Aushebesicherung lösen, bei jedem Band



3. Flügel 10 mm anheben, vom Rahmen wegziehen



#### Flügel einhängen

1. Haustürflügel 90° zum Rahmen stellen
2. Unteren Bandlappen vom Rahmen ebenfalls auf 90° stellen und Flügel auf unteren Bandlappen schieben



3. Flügel dabei leicht anheben und einschieben bis er einrastet
4. Oberen Bandlappen nun ebenfalls auf 90° stellen und Flügel auf oberen Bandlappen schieben
5. Aushebesicherung wieder fixieren



#### Benötigtes Werkzeug

Gekröpfter Torx TX 15 oder Kugeltorx TX 15



# Haustür NIMBOS

## Verstellung

**A:** Höhenverstellung +4 mm/-2 mm

**B:** Seitenverstellung  
+5 mm/-5 mm

**C:** Andruckverstellung  
+1,5 mm/-1,5 mm



### Einstelltipps

Höhenverstellung



Seitenverstellung



Andruckverstellung



1 Umdrehung  
= 1 mm

Aushebesicherung



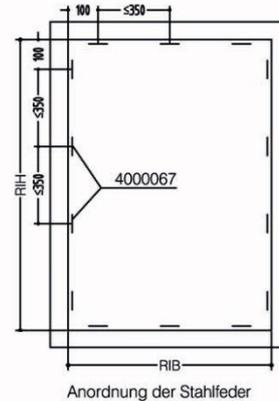
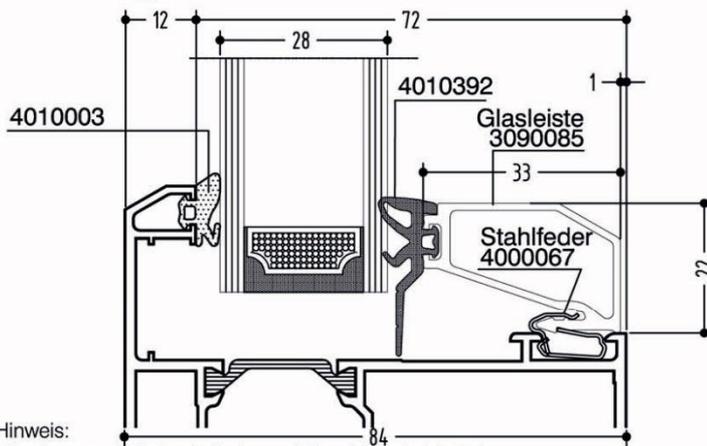
Dieser Aufkleber befindet sich am Türblatt unter dem oberem Tresorband

## Haustür NIMBOS

### Glasleistenmontage mit Stahlfeder

Aluminiumhaustür 84 mm

#### Haustürsystem Montage der Glasleisten mit Stahlfeder 4000067

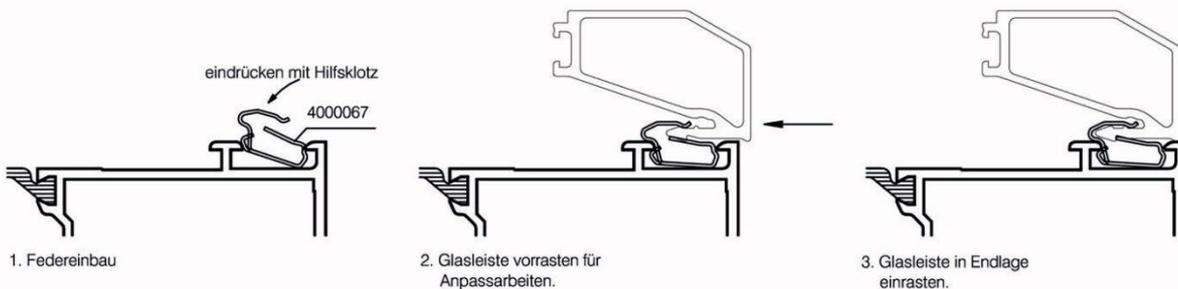


**Hinweis:**

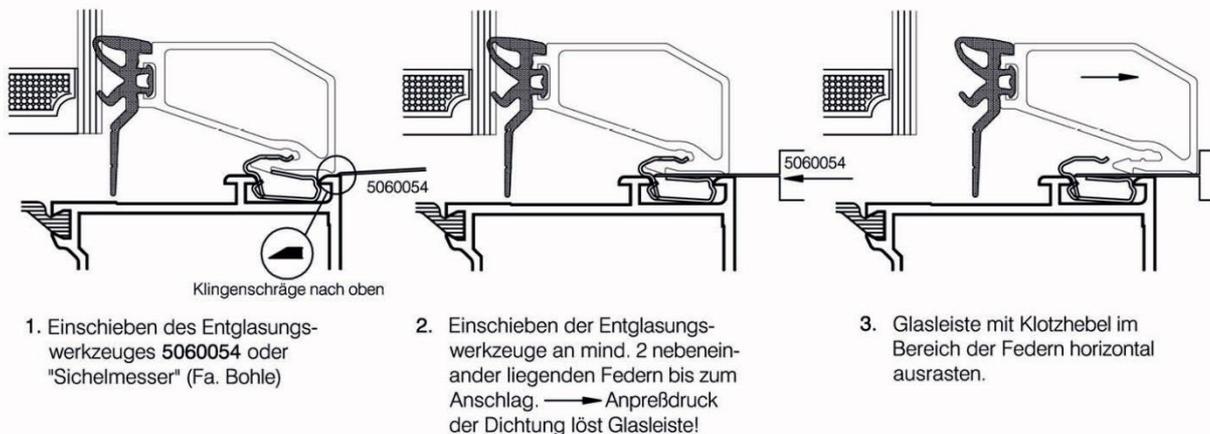
- Zum besseren Auffinden der Feder empfehlen wir Standardabstände:  
Eckabstand 100 mm  
Federabstand  $\leq 350$  mm
- Lackanhäufungen in der Glasleisten-Rastzone ( ) sind zu vermeiden.
- Bei exaktem Passschnitt der Glasleiste Klemmfuss anfasen.

Alle Glasleisten gemeinsam auf Gehung in Falzraum einlegen, einrasten + einklopfen.

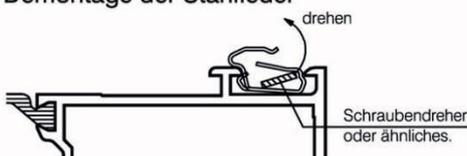
#### Montage der Stahlfeder 4000067 und Montage der Glasleiste



#### Demontage der Glasleiste



#### Demontage der Stahlfeder

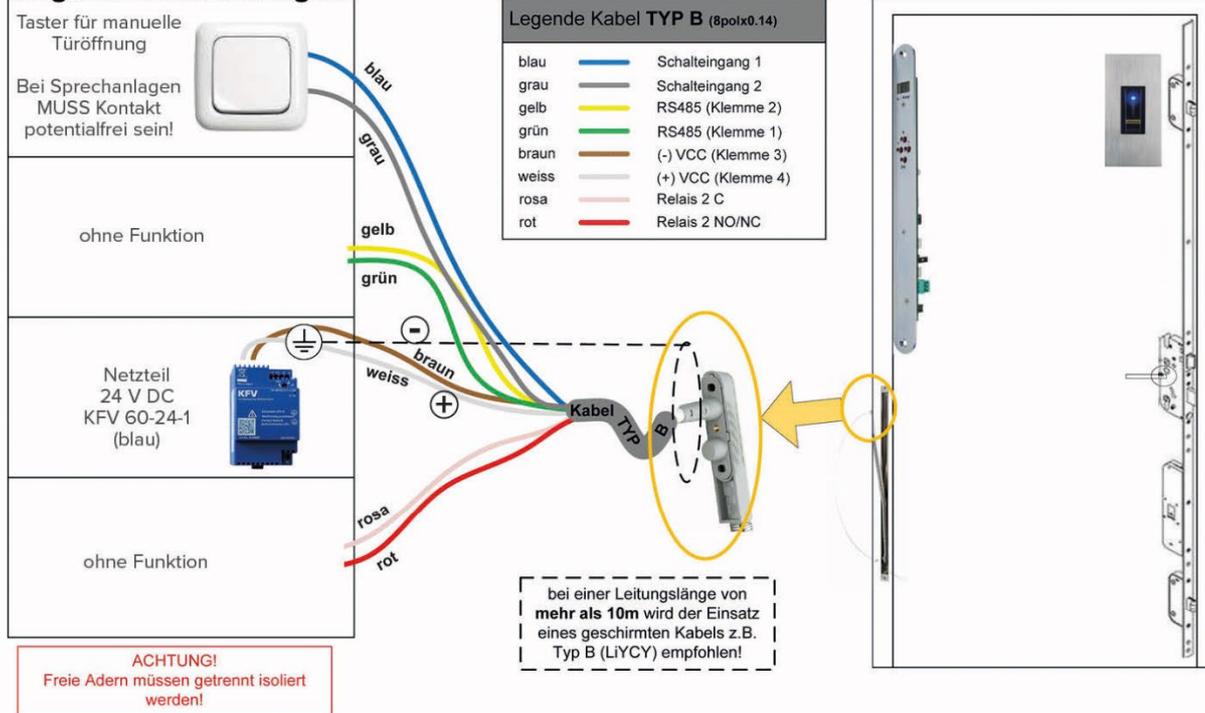


## Haustür NIMBOS

### Verkabelung für Elektriker (bei Fingerprint)

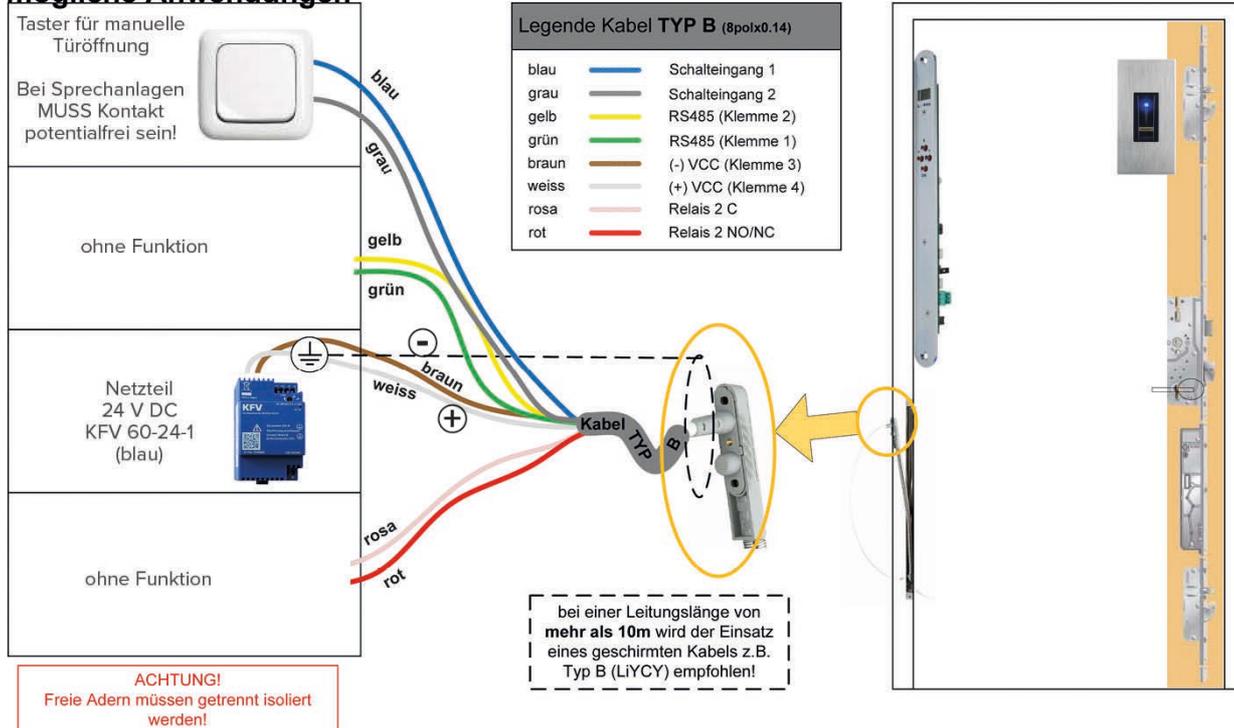
#### GU 3-fach – Automatic

#### mögliche Anwendungen



#### 5-fach bzw. 17-fach mit Genius Typ A

#### mögliche Anwendungen



## Haustür NIMBOS

### 3-fach Verriegelung mit A-Öffner

#### 1. Betriebsparameter

##### 1.1 Technische Daten

- Versorgungsspannung:
  - 12 V AC
  - 12-24 V DC (stabilisiert)
- Nennstrom 1 A
- Schutzart IP 40
- Prüfungsbelastung geprüft auf 200.000 Öffnungszyklen gem. DIN 18251 Teil 3
- Leitungsquerschnitt siehe untenstehende Tabelle

##### 1.2 Leitungsverlegung und elektrischer Anschluss

Bei der Leitungsverlegung und dem elektrischen Anschluss des A-Öffners mit der Steckerverbindung ist unbedingt darauf zu achten, dass die Kabel im Schloss- bzw. Stulpbereich beim Einbau nicht gequetscht- oder beschädigt werden können. Abzweigdosen sollten für Wartungsarbeiten zugänglich sein. Kabelart, Leitungslängen und -querschnitte dürfen nur gemäß den Vorgaben ausgeführt werden.

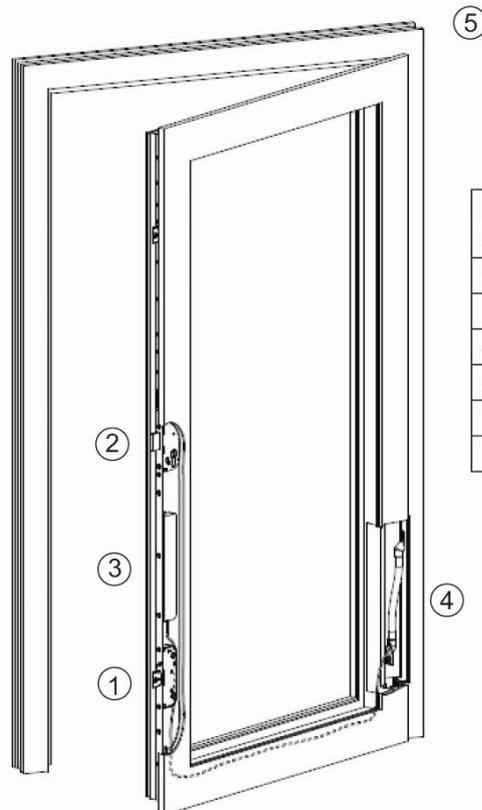
#### Achtung

Bei Installation und Leitungsverlegung sind die Vorschriften und Normen für SELV Spannung einzuhalten! Flexible Leitungen dürfen nicht eingeputzt, freihängende Leitungen müssen zugentlastet ausgeführt werden.

#### 2. Lieferumfang und Einbaulage

G.U. SECURY Automatic mit A-Öffner. Beutel mit Anschlusskabel (vom A-Öffner bis zur Abzweigdose). Einbaulage nach untenstehender Zeichnung

1. Automatic-Fallenriegel
2. Riegel Hauptschlosskasten
3. A-Öffner mit Anschlusskabel (ca. 6 m, inkl. Stecker für A-Öffner und Aderendhülsen auf der Seite der Abzweigdose)
4. Kabelübergang
5. Abzweigdose, bauseits (ab hier: bauseits vorhandenes 3-adriges Kabel verwenden)

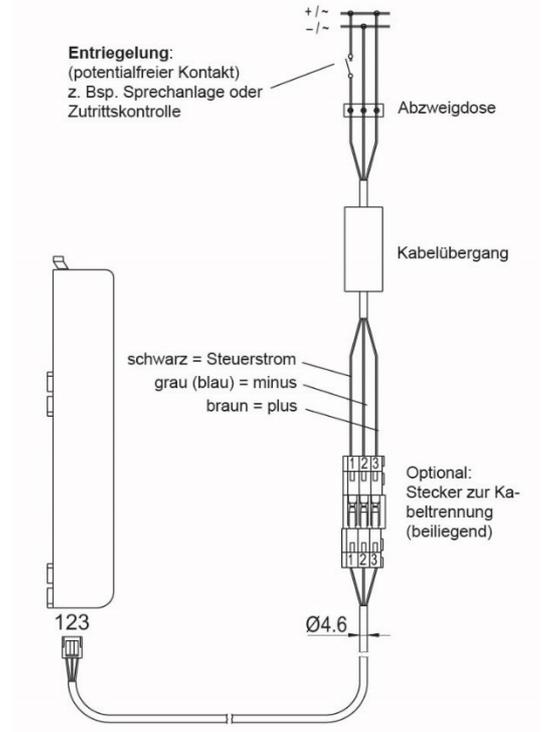


Leitungsquerschnitt (bauseitige Leitung, ab Abzweigdose)	
bis Länge	Querschnitt
10 m	0,5 mm <sup>2</sup>
40 m	0,75 mm <sup>2</sup>
50 m	1 mm <sup>2</sup>
75 m	1,5 mm <sup>2</sup>
125 m	2,5 mm <sup>2</sup>

## Haustür NIMBOS

### 3. Funktion

- Die verriegelte Tür kann durch einen Impuls am Entriegelungseingang (potentialfreier Kontakt) entriegelt werden.
- Der Motor zieht die Automatikfallen dabei zurück, quittiert dies mit zwei hörbaren Signaltönen und gibt sie nach ca. 2 Sekunden wieder frei. Die automatische Türverriegelung ist dadurch beim Schließen der Tür wieder gewährleistet.
- Bei Dauerkontaktgabe am Entriegelungseingang bleiben die Automatikfallen des Schlosses so lange zurückgezogen, bis der Kontakt wieder geöffnet wird. Diese Funktionsweise kann z. B. zur Entriegelung mittels eines Schalters oder einer Schaltuhr für die Entriegelung über einen längeren Zeitraum genutzt werden.



### 3.1 Einstellungen des Tongebers (A-Öffner)

Im Auslieferungszustand ist das Secury Automatic mit A-Öffner so programmiert, dass der Öffnungsvorgang mit zwei Signaltönen quittiert wird. Dies zeigt dem Bediener an, dass die Fallen nun komplett zurückgezogen sind und die Tür begehbar ist. Es ist möglich, diese Signaltöne optional abzuschalten. Dies geschieht wie folgt:

- Nach einer elektrischen Entriegelung des Schlosses (Ansteuerung durch potentialfreien Kontakt) darf das Schloss frühestens nach 10 Sekunden von der Versorgungsspannung komplett getrennt werden.
- Die Trennung von der Versorgungsspannung muss für mindestens 10 Sekunden bestehen.
- Anschließend wird die Versorgungsspannung wieder aktiviert.
- Nun muss innerhalb von 2 Sekunden ein erster Impuls am Entriegelungseingang gegeben werden, und sofort anschließend einen zweiten Impuls, der mindestens weitere 10 Sekunden „ansteht“ bleibt. Hinweis: der Motor läuft hierbei nicht.
- Danach sind die Signaltöne abgeschaltet. Zum Aktivieren der Signaltöne ist exakt die gleiche Programmierabfolge notwendig.

# Haustür NIMBOS

## Schutzmaßnahmen während der Bauphase

Technische Angaben und Empfehlungen dieses Merkblattes beruhen auf dem Kenntnisstand bei Drucklegung. Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden. Dieses wichtige Merkblatt soll Ihnen helfen, während der Bauphase und bis zur Abnahme Schäden zu vermeiden. Merkblatt VOB.03 Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. in Zusammenarbeit mit Institut für Fenstertechnik, Rosenheim.

### 1. Einführung

Bauprodukte werden hergestellt unter der Annahme einer bestimmungsgemäßen Benutzung. In den einschlägigen Normen werden diese definiert und i.d.R. durch die der Fertigung zugrundeliegende Erstprüfung und durch die Eigenüberwachung (WPK) sichergestellt. Sondernutzungszeiten wie z. B. die Bauphase, Umbauzeiten, Umzüge können erhebliche mechanische, klimatische, chemische oder andere Mehrbelastungen für die Produkte bedeuten. Dafür sind diese grundsätzlich nicht ausgelegt. Um Schäden zu verhindern, sind primär der Bauherr, seine technischen Berater, aber auch nachfolgend arbeitende Gewerke zur Sorgfalt verpflichtet und haben entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Im Schadenfall haben diese entsprechend dem Verursacherprinzip dafür zu haften.

#### **Erhöhte Belastungen von Außentüren während des Bauablaufs:**

Die Belastungen von Außentüren und Fassaden werden durch einen stark verkürzten Bauablauf, d.h. das Bestreben, ein Gebäude möglichst schnell fertigzustellen, sowie die nachfolgenden Ausbaugewerke in der Folge kurzfristig tätig werden zu lassen, noch verstärkt. Hieraus ergibt sich eine rasche Aufeinanderfolge verschiedener Gewerke die nach dem Einbau der Außentüren und Fassaden noch in einem Gebäude aktiv sein müssen, und deren Tätigkeiten zu unterschiedlichen und teilweise intensiven Belastungen führen, z. B. durch hohe Baufeuchte bei Putz- oder Estricharbeiten. Ebenfalls ist durch immer weiter abnehmende gegenseitige Rücksichtnahme mit Schäden zu rechnen. Falsch geplante Bauabläufe sind oftmals auch ein Grund für Beschädigungen. Neben unmittelbaren Beschädigungen jeglicher Art können diese Einwirkungen auch zu Folgeschäden je nach Rahmenmaterial führen, z. B. Korrosion von Profilen und Beschlagteilen, Aufquellen von Holzteilen oder zu einem ungesunden Wohnklima aufgrund zu hoher relativer Raumluftfeuchte und eventuellem Schimmelbefall.

### 2. Geltungsbereich

**Fachliche Geltung:** Dieses Merkblatt gilt fachlich für Fenster, Außentüren und Fassaden aus allen Rahmenmaterialien, die verschiedenen Einwirkungen während der Bauphase ausgesetzt sein können.

**Rechtliche Geltung:** Dieses Merkblatt gilt in rechtlicher Hinsicht sowohl für den VOB/B-Bauvertrag als auch für Bauverträge, bei denen die Geltung der VOB/B nicht vereinbart wurde.

**Information des Bauherren:** Es fasst den Stand zum Schutz der Leistung für oben genannte Gewerke zusammen und dient zur Information des Bauherrn, seiner Erfüllungsgehilfen (z. B. Bauleiter) und der nachfolgenden Gewerke über erforderliche Schutzmaßnahmen, da der Fensterhersteller den Schutz seiner Leistung im gebotenen Umfang aus bauablaufbedingten Gründen nicht (allein) sicherstellen kann.

### 3. Arten von Einwirkungen

**Unmittelbare Einwirkungen durch die Montage:** Einwirkungen während der Bauphase treten auf durch Lagerung und Transport auf der Baustelle, die unmittelbare Montage der Fenster-, Außentüren- und Fassadenelemente inklusive Abdichtungsmaßnahmen, Anbringung von Zubehörteilen, Fensterbänken und Rollläden.

**Weitere Einwirkungen auf der Baustelle:** z. B. Ablagerung chemisch aggressiver Substanzen, Verschmutzungen, hoher Feuchtefall und Kondensatbildung, mechanische Beschädigungen, nicht fachgerechter Anschluss und Inbetriebnahme, nicht fachgerechte Reinigung, können u.a. durch die Arbeiten nachfolgender Gewerke (z. B. Anbringen von Innen- und Außenputz, Estrichleger- und Malerarbeiten) auftreten.

**Ende der Bauphase:** Die Bauphase ist in technischer Hinsicht erst mit der Normalisierung des Raumklimas zu Beginn der Nutzungsphase abgeschlossen.

### 4. Verpflichtungen des Auftraggebers

Wer ist für Schutzmaßnahmen zuständig? Nach allgemeiner Verkehrssitte und § 4 Nr. 1 VOB/B hat der Auftraggeber für die Aufrechterhaltung der allgemeinen Ordnung auf der Baustelle zu sorgen und das Zusammenwirken der verschiedenen Unternehmer zu regeln (grundlegende Mitwirkungspflicht des Auftraggebers).

**Gewerbliche Verkehrssitte:** Der Begriff der gewerblichen Verkehrssitte wird in § 2 Abs. 1. VOB/B benannt.

**Geschuldete Leistung:** Es geht hierbei nicht nur um die Frage, was mit der vereinbarten Vergütung alles abgegolten ist, sondern auch darum, was der Auftragnehmer für diese Vergütung dem Auftraggeber alles an Leistung schuldig ist.

**Mitwirkungs- und Schutzpflichten:** Ergänzend enthalten die nach § 1 Nr. 1 bzw. Nr. 2 VOB/B als Bestandteil eines VOB-Bauvertrags geltenden Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für einige Gewerke Verpflichtungen betreffend den Schutz der Leistung anderer, ebenfalls am Bau tätiger Gewerke (vgl. DIN 18350 - Putz- und Stuckarbeiten, Abschnitt 4.1.7/4.2.7). Neben den vorrangig geltenden Mitwirkungs- bzw. Schutzpflichten des Auftraggebers bzw. der anderen Gewerke sieht die VOB/B auch Schutzpflichten des Auftragnehmers vor. Da der Fensterbauer den Schutz seiner Leistung aus bauablaufbedingten Gründen oftmals nicht sicherstellen kann, dient dieses Merkblatt zur Information des Bauherrn und der nachfolgenden Gewerke über die erforderlichen Schutzmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise übernimmt unser Haus keine Gewährleistung für etwaige Folgeschäden. Mit Blick auf §§ 446 und 644 BGB sollte eine Regelung zum Gefahr- und Lastenübergang zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber getroffen werden.

## Haustür NIMBOS

### 5. Probleme, Ursachen, Maßnahmen

Schlagwort	Maßnahmen
Hohe Luftfeuchte an der Bauteiloberfläche raumseitig durch Eintrag hoher Feuchtemengen nachfolgender Arbeiten, z. B. Putzer, Estrichleger	Um resultierende Schäden (auch nach der Bauphase) zu vermeiden, z. B. Quellung und/oder Verformung der Bauteile, Öffnen von Holzverbindungen oder Schimmelpilzbildung auf Bauteiloberflächen, ist bei relativen Luftfeuchten über 60 % die Raumfeuchte durch geeignete Maßnahmen zu verringern. Geeignete Maßnahmen sind z. B. das Aufstellen von Kondensationstrocknern geeigneter Leistungsfähigkeit am richtigen Ort ggf. in Verbindung mit intensivem Stoßlüften.
Unmittelbar mit Folie oder Klebebändern abgedeckte Bauteile	Geeignete Klebebänder verwenden (Verarbeitungsempfehlung des Bandherstellers beachten). Die Verträglichkeit der Klebebänder mit den jeweiligen Beschichtungen, Dichtstoffen, Kunststoff-, Aluminiumprofil-, Edelstahl- und Glasoberflächen muss sichergestellt sein. Alternativ können Fenster, Türen und Fassaden als besondere Leistung im Einzelfall mit speziellen Folien und Klebebändern abgeklebt werden. Die Schutzmaßnahmen sollen zeitnah vor der Belastung ergriffen und unmittelbar danach wieder entfernt werden. Die von den Herstellern angegebenen Verweildauern beachten.
Richtiges Belüften	Vom Auftraggeber ist, falls erforderlich, täglich mehrfaches Stoßlüften, Querlüften, Erstellung eines Lüftungsplans bei komplexen Bauvorhaben, Sicherstellung der Lüftung über Urlaubs- und Feiertagsruhezeiten, ggf. über Nacht, zu veranlassen. Täglich nach Abschluss der Bauarbeiten hat der Auftraggeber dafür zu sorgen, dass die Fenster und Türen ordnungsgemäß geschlossen werden, um Schäden durch Wind, Wetter und Durchzug zu vermeiden. Gegebenenfalls können Lüftungsflügel in Fenstern mit Bauzeitoliven gegen gesonderte Vergütung ausgestattet werden.
Vermeidbare Belastungen und Beschädigungen	Um Belastungen oder Beschädigungen durch nachleistende Gewerke zu vermeiden, können z. B. geeignete Putzanschlussprofile angebracht werden oder Montagezargen verwendet werden, die den nachträglichen Einbau der Fenster ermöglichen. Für Materialtransporte können auch provisorische Bautüren als besondere Leistung eingebaut werden. Insbesondere dürfen eingebaute Türen nicht gewaltsam oder mit ungeeigneten Werkzeugen geöffnet werden und zu Durchgangs- und Transportzwecken dauerhaft im geöffneten Zustand festgestellt werden. Der Schutz vorsorglich auszuhängender und später wieder einzuhängender Flügel stellt eine besondere Leistung dar.
Schutz der Leistung nach VOB	Einige der Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen, z. B. Putz- und Stuckarbeiten nach ATV DIN 18350 oder Maler- und Lackierarbeiten nach ATV DIN 18363 enthalten Maßnahmen zum Schutz der Leistung anderer am Bauvorhaben tätiger Gewerke (z. B. Fensterhersteller). Bei anderen nachleistenden Gewerken, z. B. Estricharbeiten nach ATV DIN 18353 finden sich keine entsprechenden Leistungsschutzregelungen. Diese Gewerke sollten unter Hinweis auf die allgemeine Verpflichtung nach ATV DIN 18299 Abschnitt 4.1.11 (Beseitigung der Verunreinigungen, die von den Arbeiten des Auftragnehmers herrühren) ebenfalls zur Beachtung dieser Hinweise veranlasst werden. Für Metallbauarbeiten gilt ergänzend das Fachregelwerk Metallbauerhandwerk Kapitel 1.19.13 Schutz der Leistung.
Zustandsfeststellung	Nach dem Einbau der Fenster, Außentüren und/oder Fassaden sollte deren Zustand festgestellt und durch den Auftraggeber bestätigt werden (vgl. § 4 Abs. 10 VOB/B).
Verschmutzungen	Sollten von den nachleistenden Gewerken Verschmutzungen auf den Bauteilen verbleiben, müssen diese sofort nach Entstehen vom Verursacher mit nicht aggressiven Mitteln rückstandsfrei abgewaschen werden. Putz-, Mörtel- oder Zementspritzer sind vor dem Abbinden zu entfernen. Fett und Dichtstoffrückstände sind mit geeigneten Mitteln zu entfernen. Hinweise des Erstellers beachten. Danach mit reichlich Wasser nachspülen. Auf keinen Fall dürfen schabende Abziehklingen, Stahlwolle oder sonstige metallischen Gegenstände verwendet werden. Um Weißkorrosion an Beschlagteilen, hervorgerufen durch hohe Luftfeuchte und alkalische Substanzen (z. B. aus Nass- und Trockenputzen), und starken Abrieb zu vermeiden, sind Verschmutzungen unmittelbar nach Beendigung der jeweiligen Arbeiten zu beseitigen. Die einschlägigen Richtlinien der Beschlagshersteller beachten.
Inbetriebnahme	Vor Inbetriebnahme sollten alle Bauteile zusammen mit dem Auftraggeber (siehe § 4 Nr. 1 VOB/B) nochmals auf etwaige Beschädigungen überprüft und ggfs. den Verursachern zugeordnet werden.
Reinigung und Pflege	Reinigung und Pflege gehören grundsätzlich in den Aufgabenbereich des Auftraggebers, sofern Verschmutzungen nicht vom Auftragnehmer verursacht wurden und sollten mit den vom Fensterhersteller empfohlenen Reinigungs- und Pflegemitteln durchgeführt werden. Besondere Reinigungsqualitäten sind zu vereinbaren. Weiterhin sind die Güte- und Prüfbestimmungen „Reinigung und Schutz – Fassade und Denkmal“ (RAL-GZ 632) zu beachten.
Besondere Fallgestaltung	Insofern der Bauherr Schutzmaßnahmen fordert, die jedoch die Gewerke bei der Ausführung der Arbeiten behindern, stellt dies einen Behinderungsgrund dar, den der Auftraggeber zu tragen hat und somit in Annahmeverzug gerät. Sollten von Dritten Schutzmaßnahmen beschädigt oder entfernt werden und eine zusätzliche Instandhaltung oder Ergänzung erforderlich sein, ist dies als eine vergütungswürdige Leistung anzusehen. Sofern Schutzmaßnahmen aufgrund von Bauzeitverzögerung, die nicht ausschließlich vom Auftragnehmer zu vertreten sind, eine verlängerte Vorhaltung und Instandhaltung erfordern, ist dies eine zusätzliche, vergütungswürdige Leistung.

## Haustür NIMBOS

### Zusammenfassung

Da die verschiedenen Gewerke im Bauablauf weitgehend unabhängig voneinander tätig sind, liegt die Verantwortung für die Durchführung geeigneter Schutzmaßnahmen zur Vermeidung solcher Schäden grundsätzlich beim Auftraggeber/ Bauherrn bzw. dessen Gefüllungsgehilfen (z. B. Bauanleitung) und Nachunternehmer. Der Auftragnehmer hat gemäß den obigen Feststellungen seine Pflichten gemäß § 4 Absatz 5 VOB/B zu beachten. Dieses Merkblatt gibt Hinweise zu geeigneten Schutzmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise übernehmen wir keine Gewährleistung für etwaige Folgeschäden. Das vollständige Merkblatt kann beim VFF in Frankfurt <http://www.window.de/> unter Publikationen / Shop - VOB.03 erworben werden.

Unsere Gebrauchsanweisungen, Verarbeitungsrichtlinien, Produkt- oder Leistungsangaben und sonstigen technischen Aussagen sind nur allgemeine Richtlinien; sie beschreiben nur die Beschaffenheit unserer Produkte (Werteangaben / -ermittlung zum Produktionszeitpunkt) und Leistungen und stellen keine Garantie dar. Wegen der Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten des einzelnen Produkts und der jeweiligen besonderen Gegebenheiten (z.B. Verarbeitungsparameter, Materialeigenschaften etc.) obliegt dem Anwender die eigene Erprobung; unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und Versuch ist unverbindlicher Art.

BayWa AG, Arabellastraße 4, 81925 München | [casafino@baywa.de](mailto:casafino@baywa.de) | [www.casafino.de](http://www.casafino.de)